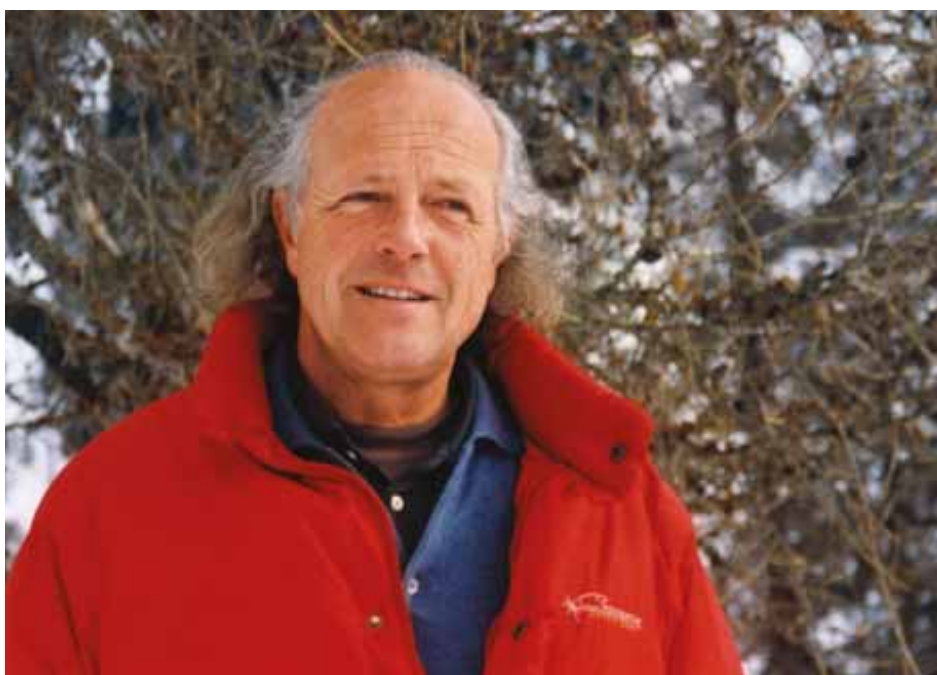


# MARKUS MÜLLER: EIN HERZ FÜR PFERDE

Text: Georges Zehnder

**Auf den Namen Müller hören viele – aber nur wenige sind Kapazitäten als Fachtierärzte für Pferde. Markus Müller zählt zu diesen seltenen Ausnahmen. Er verfügt nicht nur über ein exzellentes Fachwissen, sondern übte seinen Beruf stets mit Leidenschaft aus. Eben ein Mann mit einem grossen Herz für Pferde.**



Markus Müller. Der Mann mit einem grossen Herz für Pferde



Foto: Katja Stuppia

Markus Müller am CSI in St. Moritz

Von Anbeginn des Longines CSI Basel betreut Markus Müller als verantwortlicher Tierarzt die kostbaren Pferde des Weltklasseturniers. Die sensiblen Kreaturen profitierten stets von seiner professionellen Umsicht und seinem riesigen Erfahrungsschatz.

«Je älter man wird, desto mehr lernt man die Tiere schätzen und erkennt, dass der Respekt, den wir den Tieren entgegenbringen, von deren Seite belohnt wird.» Dieser Satz stammt nicht etwa von einem Philosophen, sondern von Markus Müller, dem Spezialtierarzt für Pferde. Sein fundiertes Fachwissen und die nur selten zu findende Sensibilität für die Psyche der Tiere sind im

Umfeld des internationalen Pferdesports beispielhaft. Dank diesen Eigenschaften hat er eine exzellente Reputation und vor allem viel Achtung erworben. Nicht umsonst stand er bei vielen internationalen Championaten und pro Jahr bei bis zu zehn internationalen Turnieren als delegierter Veterinär des Weltverbandes FEI im Einsatz. Zudem betreute er jährlich rund sechs Renntage als Rennleitungstierarzt und war während langer Zeit verantwortlicher Veterinär beim internationalen Poloturnier in St. Moritz.

Sein immenses Wissen stellte er auch den Veterinärkommissionen des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport und des

Schweizer Rennpferdeverbandes zur Verfügung. Zudem wirkt er bis heute als Stiftungsrat der Institution «Forschung für das Pferd».

Foto: ZVG

## BERUFUNG DURCH ZUFALL

Aus heutiger Sicht ist es kaum vorstellbar, dass Markus Müller eigentlich Architekt werden wollte. «Schon während meiner Kantzeit habe ich Pläne von Häusern gezeichnet und massstabgerechte Modelle entworfen», meint Müller zu seinem damaligen Berufswunsch. Die Weichenstellung für das Studium der Veterinärmedizin ergab sich durch den obligatorischen Landdienst, den der junge Bursche auf der Pferdeweide im aargauischen Bremgarten leistete. Der damals zuständige Tierarzt konnte den Gymnasiasten für das Veterinärstudium begeistern. Kontakt zu den Pferden hatte er bereits durch seinen Vater, der den Beruf eines Forstingenieurs ausübte und in seiner Freizeit als nationaler Dressurrichter amtierte.

Schon zu Beginn des Studiums, das er an der Universität Bern absolvierte, war für Markus Müller klar, dass er sich auf die Behandlung von Pferden spezialisieren würde. Während der Studienzeit jobbte er als



Im Operationsaal der Klinik

Die Pferdeklinik in Niederlenz

Pferdewärter im Tierspital. Diese Kontakte ermöglichten ihm nach Abschluss des Studiums den Einstieg als Assistent im Berner Tierspital. Nach zwei Jahren in der Inneren Abteilung folgten zwei weitere Jahre in der Chirurgie. Weitere praktische Erfahrungen, besonders auf dem Gebiet der Chirurgie, erwarb er sich danach in der privaten Pferdeklinik von Björn von Salis in Uesslingen (Träger des Award of Honour des Longines CSI Basel).

Zur Erweiterung des Fachwissens wechselte Markus Müller für ein Jahr an die Veterinärmedizinische Fakultät ins holländische Utrecht zu Professor Numanns. Der Spezialist ermöglichte dem jungen Tierarzt tagtäglich seine Fähigkeiten im OP zu be-

weisen und zusätzlich neue Operationstechniken zu erlernen. In den Semesterferien sammelte er weitere chirurgische Erfahrungen bei Professor Huskamp, einem ausgesprochenen Spezialisten für Kolikoperationen.

#### EIGENE KLINIK

Das Beherrschen der neuesten Operationstechniken und eine umfassende Ausbildung liessen Markus Müller 1980 den Schritt in die Selbstständigkeit wagen. Der Hauptmann der Oberwalliser Traintruppen gründete in Niederlenz seine eigene Pferdeklinik. Der ausgezeichnete Ruf und die medizinische Qualitätsarbeit machten nach nur vier Jahren einen ersten Ausbau nötig.

1993, dreizehn Jahre nach der Gründung, beschäftigte die Klinik in Niederlenz sechs Tierärzte und doppelt so viele Tierärzthelferinnen und Pfleger.

Mitte der neunziger Jahre änderte Markus Müller die Rechtsform seiner Pferdeklinik. Eine Aktiengesellschaft wurde gegründet und die Tierärzte Marco Hermann und Theo Tschanz wurden zu gleichberechtigten Partnern. «Die Regelung habe ich getroffen, um die Verantwortung auf mehrere kompetente Schultern zu verteilen und gleichzeitig mein Ausscheiden aus der Klinik sukzessive vorbereiten zu können», begründete der bis dahin alleinige Inhaber diesen Schritt.

1996 erfolgte sein Rückzug aus der Klinik. Mit seiner Frau Ruth übersiedelten die Beiden in den Tessin, wo sie im malerischen Dörfchen Golino bereits zehn Jahre zuvor ein altes Tessinerhaus erworben und stilvoll renoviert hatten.

Seine Tätigkeit als Fachtierarzt für Pferde führte Markus Müller auch in der Sonnenstube der Schweiz weiter. Allerdings als freier Mitarbeiter einer Tierklinik in der Nähe von Bellinzona und mit wesentlich grösserem Freiraum für Erholung und seine Hobbys.

Hauptmann Markus Müller in Aktion



Markus Müller in privater Atmosphäre

#### **VIELSEITIGE INTERESSEN**

In Zukunft will sich Markus Müller vermehrt seinen vielfältigen Leidenschaften widmen. So besitzt er den Hund Cliff, ein sechsjähriges Tier der englischen Rasse Mastiff, das 90 Kilogramm auf die Waage bringt. Zudem ist er ein ausgesprochener Autofan – im besonderen von Old- und Newtimern. Zudem gilt sein Interesse ausgedehnten Motorradfahrten und natürlich dem Pferdesport – wenn auch künftig aus distanzierterer Optik.

Die vermehrte Freizeit möchte er für sich persönlich, aber auch für seine Familie, Freunde und guten Kollegen nützen. Zu seinen Plänen zählt auch die Erkundung des Tessins mit seinen vielen einzelnen Tälern. Um sich politisch und wirtschaftlich auf dem aktuellsten Stand zu halten, ist die Lektüre von verschiedenen Zeitungen selbstredend unabdingbar. Weil seine Tätigkeit als Fachmediziner für Pferde nicht einfach ein Beruf, sondern Berufung war, will er die neuesten Errungenschaften und

Technologien in den entsprechenden Fachzeitschriften verfolgen.

So vielseitig wie die Persönlichkeit von Markus Müller präsentiert sich auch seine Wohnsituation. Er besitzt Domizile in Gollino, Luzern und Samedan. Wohnen will er an den drei verschiedenen Orten nicht mehr nach einem vorgegebenen Terminplan, sondern nur noch nach den Wetterprognosen.